

6.1.4.8. Anlage 15: Merkblatt für Betriebe /Business Continuity

Dieses Merkblatt behandelt erweiterte Schutz- und Hygienemaßnahmen für solche Betriebe, in denen ein fest etabliertes Krisenmanagement vorhanden ist.

Welche Vorbereitungen sollten getroffen werden?

Vorbereitungen

Abschätzen der Einflüsse auf den Geschäftsbetrieb:

- Ernennen Sie einen Krisenstab unter Einbeziehung der Arbeitnehmervertretung. Dieser sollte in das bisherige Krisenmanagement des Betriebs oder Standorts integriert sein.
- Benennen Sie die Verantwortungen im Krisenstab und sorgen Sie für ausreichende Vertretungsregelungen, sorgen Sie für ausreichende Beteiligung der Mitarbeiter und der Entscheidungsträger.
- Lassen Sie in den einzelnen Geschäftsbereichen Ihre kritischen Geschäftsprozesse identifizieren. Entscheiden Sie über die Prozesse, welche während einer Pandemie weiterzuführen oder auszuweiten sind.
- Benennen Sie eine Kernmannschaft und sorgen Sie für ausreichende Vertretungen. Rechnen Sie mit 50 % Verlust an Personalstärke während des Gipfels der Pandemie. Organisieren Sie die rechtzeitige Durchführung von Trainingsmaßnahmen für Vertreter bzw. Ersatzkräfte.
- Identifizieren Sie, welche Produkte und Zulieferungen für Sie zur Aufrechterhaltung der Prozesse notwendig sind. Treffen Sie diesbezügliche Vorabsprachen mit den entsprechenden Partnern zur Einbindung in den Krisenplan.
- Legen Sie fest, wer in den einzelnen Abteilungen die Auswirkung der Pandemie auf das Geschäft erfasst und verfolgt (Personalstärke, Logistik...).
- Sorgen Sie für eine ausreichende interne Firmenkommunikation über Ihren Krisenplan. Denken Sie an die Einrichtung von Hotlines oder entsprechender Website.

Stellen Sie Ihre Personalführung auf die Pandemie ein:

- Kranke Mitarbeiter sollten vereinfachte Verfahren zur Krankmeldung erhalten.
- Es sind verstärkte Vertretungsregelungen abzusprechen und die mögliche Beurlaubung von Mitarbeitern, die nicht für die Kernprozesse benötigt werden.

6.1.4.8 Anlage Kommunalen Influenzapidemieplans Frankfurt am Main

- Ein Meldesystem zur Erfassung der täglichen Personalstärke ist vorzubereiten.
- Für den Fall der Pandemie ist mit den Vertretern der Beschäftigten ein verbindliches Verhalten zum Infektionsschutz abzusprechen:
 - das Tragen von Schutzausrüstungen,
 - das Einhalten von Hygienemaßnahmen und
 - das Verhalten im Krankheitsfall.

Maßnahmen zur Minimierung sozialer Kontakte im Betrieb:

- Prüfen Sie, ob Sie flexible Arbeitszeiten einführen können und unterstützen Sie den privaten Personennahverkehr.
- Prüfen Sie die Möglichkeiten der Heimarbeit; prüfen Sie, wie weit Ihre Dienstleistungen dezentral zu organisieren sind.
- Organisieren Sie dezentrale Verteilung von Mahlzeiten.
- Sorgen Sie für genügend Alternativlösungen zu Treffen und Reisen durch Planung von Telefon- und Videokonferenzen und den Einsatz von neuen Medien.
- Stornieren Sie alle Besprechungen und Konferenzen, die nicht unbedingt notwendig sind.
- Prüfen Sie bereits jetzt Ihre vorhandenen Technologien zur Kommunikation und Information, die notwendig sind, um im Pandemiefall Mitarbeiter und Kunden ausreichend zu informieren.
- Planen Sie eine vermehrte Reinigung und Desinfektion von Aufzügen. Diese sollten im Pandemiefall wegen der räumlichen Enge nur von Bedürftigen benutzt werden.
- Richten Sie durchsichtige Trennwände ein, z. B. im Kundenempfang.

Mittel/Ressourcen Ausrüstung der arbeitsmedizinischen Dienste für den Pandemiefall:

- Sorgen Sie für ausreichende Verfügbarkeit einer medizinischen Beratung und Betreuung.
- Organisieren Sie die ausreichende Verfügbarkeit von Händereinigungs- und Desinfektionsmitteln.

6.1.4.8 Anlage Kommunalen Influenzapanemieplan Frankfurt am Main

- Organisieren Sie eine ausreichende Lagerhaltung von Vinylhandschuhen, Atemschutzmasken (am besten FFP2-Masken mit Ausatemventil).
- Stellen Sie die adäquate Entsorgung von infektiösem Material sicher (Überprüfung bzw. Erweiterung des Entsorgungsprozesses).
- Prüfen Sie mit Ihrem medizinischen Dienst, ob und wo Medikamente verfügbar sind und wer diese verschreiben kann (z.B. fiebersenkende Medikamente, Antibiotika, antivirale Medikamente).
- Prüfen Sie die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung Ihrer Mitarbeiter im Pandemiefall durch Ihre arbeitsmedizinischen Dienste.
- Stimmen Sie mit Ihrem medizinischen Dienst die medizinischen Ablaufprozesse im Pandemiefall ab.
- Organisieren Sie Schulung und Anleitung der Beschäftigten zur richtigen Anwendung z. B. der PSA. Betriebliche Anweisungen zum Einsatz der PSA in Praxisalltag.

Hygienemaßnahmen:

- Informieren Sie bereits jetzt Ihre Belegschaft und deren Vertretung über die Bedeutung hygienischer Maßnahmen. Durch rechtzeitige Information/Aufklärung über Symptome der Grippe soll die Furcht vor einer Pandemie beseitigt werden.
- Beachten Sie mögliche Verständnisprobleme bei einem Teil Ihrer Belegschaft.
- Jegliche mit Körperkontakt verbundenen gesellschaftlichen Begrüßungen sind im Pandemiefall zu untersagen, z. B. Händeschütteln.
- Sorgen Sie für die Akzeptanz eines totalen Rauchverbots zur Unterstützung der zu treffenden Hygienemaßnahmen für den Fall einer Pandemie.
- Erweitern Sie die Möglichkeiten zur Händedesinfektion. Trainieren Sie den richtigen Gebrauch der zugelassenen Desinfektionsmittel. Sorgen Sie für die richtige Auswahl an Desinfektionsmitteln und Spendern, in Absprache mit Ihren arbeitsmedizinischen Diensten.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Reinigungsdienst eine angemessene Intensivierung der Flächendesinfektion und der regelmäßigen Desinfektion aller Kontaktflächen wie Türgriffe, Handläufe etc. (vorgeschlagen: 2 x täglich).

6.1.4.8 Anlage Kommunalen Influenz Pandemieplan Frankfurt am Main

- Prüfen Sie mit Ihrer Abteilung die Sicherheit Ihrer Klimaanlage. Mit Umluft betriebene Klimaanlage sind besonders kritisch zu betrachten.
- Kommen Ihre Mitarbeiter während ihrer Tätigkeiten häufiger in engeren Kontakt mit Mitarbeitern oder Kunden (unter 1.5 m Abstand), ordnen Sie das Tragen von Atemmasken an und sorgen Sie für eine ausreichende Bevorratung. Denken Sie daran, dass chirurgischer Mundschutz den Träger nur **bedingt** schützt.
- Sorgen Sie für ausreichende Bevorratung mit sonstigen Schutzartikeln wie Schutzhandschuhen und Einmalkitteln, insbesondere für Ihre Reinigungsdienste und die arbeitsmedizinischen Dienste.
- Achten Sie auf dezentrale Lagerung, da die Verteilung in der Pandemiephase besonders aufwendig ist.

Zusammenarbeit mit Behörden/Notfallorganisationen:

- Nehmen Sie Kontakt mit den Gesundheitsämtern auf. Informieren Sie sich über die regionalen Konzepte zur Krankenversorgung und im Ernstfall über die Kriterien für Einweisungen und Transport von Patienten.
- Informieren Sie sich über die Krisenplanung in der Region und des Landes und integrieren Sie sich in Ihr regionales Netzwerk.
- Beginnen Sie mit den oben genannten Planungen bereits jetzt, stimmen Sie die ersten Umsetzungen mit den regionalen Gesundheitsbehörden gemäß dem Fortschritt der Pandemie ab.
- Achten Sie auf die ausschließliche Nutzung von offiziellen und wissenschaftlich gesicherten Informationsquellen zur aktuellen Entwicklung sowie Verhaltensregeln oder Reiseinformationen.
- Besorgen Sie sich aktuelle Internetadressen:

Robert- Koch-Institut – für die allgemeine Lageeinschätzung

Auswärtiges Amt – für Reiseinformationen

Land Hessen – Verhältnisse in Hessen, besondere Hinweise und geplante Maßnahmen

Landkreis/Stadt – Situation in der Region, Hinweise zur Versorgung etc.